

## Oster-Trekking vom 7. / 8. April 2012 auf die Moosegg



Von links nach rechts:  
Erika Schmid und Nevio  
Daniela Keller und Carina  
Janine Harnisch und Flora

Bei typischem Aprilwetter mit Regen, Schnee und kurzen Aufhellungen machten wir uns gegen Mittag warm und regendicht verpackt unverdrossen auf den Weg. Unser Ziel war einmal mehr der Spränzel auf der Moosegg. Erikas Nevio aka Fränzu entpuppte sich als wahre Führernatur und schritt gleich von Beginn an zügig vorneweg.

Der Weg führte uns auf malerischen Feld- und Waldwegen nach Bowil, wo wir beim Blockhaus die erste Rast einlegten. Die Pferde liessen sich das saftige Frühlingsgras schmecken, während wir hungrig unsere Sandwiches verdrückten, bevor wir weiterzogen nach Signau.



Mittags-Rast  
ausserhalb Bowil

Dort angelangt beglückwünschten wir uns beim Restaurant Bahnhof mit einem Apéro zum tapferen Entscheid, trotz widriger Wetterverhältnisse den lange eingeplanten Ritt durchzuführen. Schliesslich gibt es kein schlechtes Wetter, sondern nur unangepasste Kleidung, zudem hellte es am Nachmittag zusehends auf, sogar die Sonne zeigte sich kurz. Drei Frauen unterwegs in gemeinsamer Mission haben sich sowieso stets allerhand zu erzählen und wir genossen das Beisammensein mit unseren Pferden in vollen Zügen.



*Trekking-Freuden: Apéro beim Restaurant Bahnhof in Signau im Sonnenschein*

Frisch gestärkt ging es weiter durch den Niedermattgraben, die Pferde waren munter und wir trabten zügig bergan, bis sich Nevio in einer quer über den Weg laufenden Wasserrinne ungeschickterweise ein vorderes Hufeisen halb wegriss – aber das erwies sich als kein Problem: Erika nagelte das zum Glück unverbogene Eisen fachfrauisch mit dem klugerweise stets mitgeführten Werkzeug kurzerhand wieder auf!

Nach dem Schreck benötigten wir unbedingt nochmals eine Stärkung und tankten beim Restaurant Waldhäusern auf der Moosegg frische Energie für den restlichen Weg zum Spränzel. Dort angelangt versorgten wir die Pferde und kamen gerade noch rechtzeitig trockenen Fusses in den Saloon, bevor der Himmel erneut seine Schleusen öffnete.

Dessen ungerührt palaverten und tafelten wir noch bis spät in die Nacht mit Susann und Jürg Marti im gemütlichen Saloon, bevor wir uns im Massenlager in die warmen Duvets kuschelten. Meine beiden Mitreiterinnen bestätigten mir dann am Morgen, dass ich zügig eingeschlafen sei, unverkennbar am dezenten Schnarchen... Es ist eben von Vorteil, wenn man überall und fast immer schlafen kann :-)

Am Ostermorgen regnete es nicht mehr - es schneite! Deshalb beeilten wir uns nicht besonders mit Aufwachen, Frühstück und Packen. Als es dann gegen Mittag aufhellte und zu Schneien aufhörte, hatten wir uns ausgiebig vom Zmorgebuffet bedient, zig Kaffees intus und waren hellwach und voller Tatendrang.

Unser Dank gilt einmal mehr Susann und Jürg Marti vom Spränzel für die wirklich herausragend tolle Bewirtung und Gastfreundschaft – mir chöme auso gärn ume!





*Kalter, aber gemütlicher Ostermorgen im Spränzel bei Schnee*

Als Heimweg wählten wir die kürzeste, gemütliche Variante. Wenn es steiler bergab ging, führten wir die Pferde, eine willkommene Gelegenheit, die Füße aufzuwärmen. Die Trockenphase dauerte knapp zwei Stunden, dann fing es wieder zu schneien an und wir waren uns erneut einig, dass es durchaus auch seinen Reiz hatte, so unterwegs zu sein und zählten als Vorteile: es hatte keine Plagegeister in Form von Bremsen oder Wespen, man schwitzte nicht, es hatte fast keine Biker oder überhaupt Leute unterwegs, die Pferde waren topfit und die Natur noch fantastisch in der kühlen frischen Luft.



*Abmarschbereit*

*es grünt so grün und schneit so schön*

Gute alte Trekkinggewohnheiten soll man beibehalten, also machten wir im Mirchel-Beizli Halt, um einen heißen Apfelpunsch zu genießen. Die Pferde bekamen den restlichen Proviant: Bananen, Müesliriegel und Darvida, schließlich dauerte der Heimritt nun nicht mehr lange.

Kaum angekommen auf der Hazienda brach die Sonne durch die Wolken – so schlimm war doch das Wetter also gar nicht gewesen... Liebi Froue, es het mega gfägt mit Euch, jederzyt wieder!

Janine Harnisch